

# omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN

**Glückwunsch!  
Sie werden  
befördert.**

➔ **Preiswert und  
umweltfreundlich.  
Sicher und bequem.  
In allen Thüringer  
Bussen.**

IN DIESER AUSGABE

**Bei Grün  
losgehen?**

Seite 2

**Auf der Suche  
nach Lösungen**

Seite 3

EDITORIAL



**Liebe Leserinnen  
und Leser,**

am 6. August beginnt das neue Schuljahr. Dafür wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg. Tausende von ihnen nutzen täglich die Busse der KomBus-Gruppe, um sicher und zuverlässig zur Schule und nach Hause zu gelangen.

Für die Sicherheit in den Schulbussen unternehmen wir eine ganze Menge. Zum Beispiel sind wir mit unserer Busschule seit vielen Jahren in Kindergärten und Grundschulen unterwegs. Unsere Mitarbeiter im Bus vermitteln auf spielerische Weise wichtige Verhaltensgrundsätze vor, während und nach der Busfahrt.

Wer Interesse hat, sollte am Servicetelefon anrufen und einen Termin vereinbaren. Die Busschule kommt auch zu ihnen. Der Service ist kostenlos. Mit solchen präventiven Angeboten sorgen wir für mehr Sicherheit.

Herzlich Ihr  
Bert Hamm  
Geschäftsführer der KomBus GmbH

## Mit dem Rennsteig-Bus fahren und im Thüringer Wald wandern

► **Die beiden Buslinien erfüllen fast alle Wünsche. Sie fahren touristisch interessante Ziele an und befördern auch Berufspendler und Schüler.**

**Thüringen.** Von Ilmenau über Schmiedefeld nach Frauenwald bzw. Suhl führt die IOV-Buslinie 300. Sie berührt Orte am Rennsteig, wo Touristen aussteigen und im Thüringer Wald wandern, wo andere ein Schaubergwerk oder einen Naturerlebnispfad erkunden können. Ähnliches lässt sich von der MBB-Buslinie 421 sagen, die von Oberhof über Frauenwald und Schmiedefeld zurück nach Oberhof fährt.

Die in der Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. (MBT) vertretenen Busunternehmen sowie der Regionalverbund Thüringer Wald und das Biosphärenreservat Vessertal wollen im Interesse der Fahrgäste und Touristen enger zusammenarbeiten, vor allem den gegenseitigen Informationsaustausch fördern und gemeinsame Projekte entwickeln. Da gibt es gute Ansätze, wenn Touris-

tiker in ihren Prospekten auf Buslinien und Haltestellen verweisen und die MBT Faltblätter mit Wander- und Ausflugstipps entlang der Buslinien herausgibt.

Oder das gemeinsame Projekt LIFT - die „Landesinitiative Fahrgastinformation Thüringen“. An den Haltestellen der MBB-Linie 421 informieren moderne Terminals über Busabfahrtszeiten in Echtzeit, touristische Ziele sowie Veranstaltungen in der Region. Monitore in den Bussen dieser Linie bieten den Fahrgästen einen ähnlichen Informationsservice an.

Aber das kann nur ein Anfang sein. Christa Velten, Geschäftsführerin des Regionalverbundes Thüringer Wald, und Dr. Elke Hellmuth vom Biosphärenreservat Vessertal verweisen auf den nachhaltigen Ansatz, in der Region den Tourismus zu fördern und dabei den Nahverkehr als ein wesentliches Element auszubauen. Da sei Basisarbeit zu leisten. Sie meinen zum Beispiel, dass Hoteliers und Vermieter ihre Gäste besser über Angebote

des Busverkehrs informieren sollten. Wo liegt die nächste Bushaltestelle? Wann fahren Busse wohin? Wie bekommen Gäste einen Fahrschein?

Vor allem wünschen sich die Touristiker für ihre Gäste ein Busliniennetz, das touristisch relevante Orte und Sehenswürdigkeiten im Thüringer Wald besser anbindet, wobei ihnen klar ist, dass der Freizeitverkehr oft andere Ziele ansteuert als der alltägliche Schüler- und Berufsverkehr. Eine Buslinie von Oberhof nach Masserberg, wie sie einst existierte, ist aus Sicht der Touristiker unbedingt notwendig.

Viele Partner sind hier angesprochen, um den Thüringer Wald für Touristen und Wanderer noch attraktiver zu machen und dabei den Nahverkehr von vornherein einzubinden. Solche Angebote müssen entwickelt, finanziert und bekannt gemacht werden. Eine Vision, die in anderen Regionen Deutschlands bereits Wirklichkeit ist, haben Christa Velten und Elke Hellmuth für den Thüringer Wald: Eine Gästekarte, die auch als Fahrschein im Nahverkehr gilt. ■



SCHÜLERVERKEHR

**Informationen  
und Aktionen**

► Spätestens beim Schultasche packen am 5. August fragt sich der eine oder andere: Wann fährt denn morgen früh mein Schulbus? Die Antwort ist wie jedes Jahr auf der Internetseite der KomBus unter [www.kombus-online.de](http://www.kombus-online.de) zu finden.

Auf der Startseite den Button **Schüler** und dann **Fahrpläne** anklicken. Weiter über den Link **Schulfahrpläne** des jeweiligen Landkreises gehen. In dem sich öffnenden Fenster



die entsprechende Schule auswählen, die pdf-Dateien mit den aktuellen Fahrplaninformationen herunterladen, anzeigen lassen und am Morgen rechtzeitig an der Bushaltestelle stehen.

Besonders spannend wird es zum Schulstart am 6. August für die Schulanfänger. Viele von ihnen fahren ja erstmals allein mit dem Bus. Ein kleines Überraschungspaket mit Malbuch und Informationen rund um die Schulwegsicherheit soll hierzu leicht verständlich einige wichtige Verhaltensgrundsätze vermitteln.

Übrigens ist der Schulweg mit dem Bus der sicherste Schulweg. ■

## INITIATIVE BUSSTOP

## Internetplattform für mehr Sicherheit

⇒ Vor drei Jahren richtete der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V. (bdo) das Internetportal [www.busstop.de](http://www.busstop.de) ein. Dort können Schüler und Lehrer alle relevanten Informationen rund um den Schulbus abrufen. Für Lehrer gibt es einen geschützten Bereich, wo sie zusätzlich Lehr- und Lernmittel für den Verkehrsunterricht herunterladen können.



Die allgemein zugänglichen Bereiche bieten Informationen zur Mobilitätserziehung, beispielsweise zum sicheren Schulweg oder den Weg zur Haltestelle. Zum Thema sicherer und umweltfreundlicher Bus können aktuelle Nachrichten abgerufen werden. Für Klassen- und Kursfahrten für Schüler gibt es Anregungen und Tipps. Dort gibt es auch Kontaktadressen von zuverlässigen und kompetenten Busunternehmen aus der Region. Übrigens freuen sich die Betreiber der Internetplattform über jedes Feedback.

## BUS KONKRET

## Fahrschein für Schüler

⇒ Für Schüler wie auch alle anderen Fahrgäste gilt: die Beförderung im Bus ist nur mit einem gültigen Fahrausweis möglich. So ist die Schülerzeitkarte dem Busfahrer beim Einsteigen unaufgefordert vorzuweisen. Sie gilt nur auf der eingetragenen Strecke zwischen Wohnort und Schule bzw. in oder zwischen den angegebenen Tarifzonen. Für alle anderen Strecken muss ein Fahrschein gekauft werden. Wer bei einer Kontrolle ohne gültigen Fahrausweis angetroffen wird, muss ein erhöhtes Beförderungsentgelt in Höhe von 40 Euro zahlen. Wer seine Schülerfahrkarte vergessen hat und sie nachträglich vorweist, muss nur ein ermäßigtes Entgelt von sieben Euro zahlen. Fragen zur Schülerkarte und zum Schülerverkehr beantworten die Busunternehmen vor Ort.

## Für einen sicheren Schulweg engagieren sich viele Partner

## Die Farben der Ampel oder bei Grün einfach losgehen?

► **Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche in Thüringen fahren täglich mit dem Bus zur Schule. Das ist der sicherste Schulweg.**

**Thüringen/Ilmenau.** Verkehrssicherheitstag mit 115 Grundschulern aus dem Ilm-Kreis auf dem Betriebshof der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau. Das Ampelchen in der Hand von Christine Abmann spielt die Hauptrolle im Bus. Etwa 30 Erst- und Zweitklässler verfolgen die Vorstellung mit der Handpuppe. Sie sollen spielerisch grundlegende Verkehrs- und Verhaltensregeln für ihren Schulweg kennen und anwenden lernen.

## Spielerisch Wissen und Erfahrungen vermitteln

Das klappt schon ganz gut, wie die Antworten auf die Fragen des Ampelchens beweisen. Die Ampelfarben und ihre praktische Bedeutung sind bekannt. Bei Grün kannst du über die Straße losgehen. Wirklich? Frau Abmanns Stimme lässt Zweifel aufkommen. Ach ja, da gibt es doch die Fahrzeuge mit Blaulicht, die auch bei Grün für die Fußgänger die rote Am-

pel auf der Straße überfahren dürfen. Überhaupt warnt Frau Abmann: Erst wenn die Räder aller Fahrzeuge stillstehen, kann die Fahrbahn bei Grün überquert werden.

Den Grundschulern soll eine gesunde Skepsis gegenüber dem fließenden Verkehr vermittelt werden, begründet Christine Abmann ihr Konzept. Die Leiterin des Landesprogramms „Sicher mit Bus und Bahn“ tourt seit vielen Jahren durch Schulen und Kindergärten, um Wissen und elementare praktische Erfahrungen im Straßenverkehr und mit dem Schulbus zu vermitteln.

## Reaktionsvermögen und Feinmotorik entwickeln

Christine Abmann und Ulrich Schneider, Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau, beobachten seit vielen Jahren, dass die feinmotorischen und koordinativen Fähigkeiten sowie das Reaktionsvermögen bei Vorschulkindern und Grundschulern unterentwickelt sind. Ursachen sind Bewegungsarmut, falsche Ernährung und Eltern, die ihren Kindern alle Wünsche erfüllen



Christine Abmann demonstriert anschaulich: Nicht vor dem Bus über die Straße laufen.

und sie dabei einfach „parken“, wie das Ulrich Schneider nennt.

Deshalb spielen die Kinder bei ihm „Lustiger Affe“ oder werfen sich Frisbee-Scheiben aus Schaumstoff zu. Das schult die Feinmotorik und Koordination und ist wichtig für die „Bewegung“ im Straßenverkehr und an der Bushaltestelle. Das Einsteigen in den Bus trainiert Christine Abmann mit ihrer Schülergruppe immer wieder. Anstellen mindestens einen Schritt von der Bordsteinkante entfernt, den Ranzen vom

Rücken in die Hand nehmen, den Busfahrer grüßen und den Fahrausweis vorzeigen.

Am Ende und zu Beginn eines jeden Schuljahres sind Mitarbeiter der Kreisverkehrswachen und Polizeiinspektionen im ganzen Land verstärkt in und vor Schulen präsent, vermitteln Wissen und praktische Erfahrungen in den Bussen, um so die Jungen und Mädchen für den Schulweg fit zu machen. Im Schulbus kommen sie sicher an, das ist seit vielen Jahren so. ■

## Am 15. Oktober 2009 zum Vorzugspreis Bus fahren

## Ein-Euro-Tag als Angebot in der Region

► **Linienbusse bilden das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in Thüringen. Am Ein-Euro-Tag können sich alle Bürger davon überzeugen – zu einem sehr günstigen Fahrpreis.**

Ob im Stadt- oder im Regionalverkehr, ob nur mal „um die Ecke“ fahren oder 25 Kilometer „über Land“ – der Fahrpreis beträgt am 15. Oktober 2009 bei den beteiligten Busunternehmen der Marketingkooperation Bus Thüringen einheitlich einen Euro. An diesem Donnerstag in den Herbstferien können Familien kostengünstig einen Ausflug unternehmen, Stammfahrgäste eine andere Buslinie

erkunden oder Gelegenheitsfahrgäste mal wieder den Linienbus nutzen.

Natürlich sollen auch Bürger, die bisher den Nahverkehr nur aus der Autofahrerperspektive kennen, zum Umsteigen in den Bus ermuntert werden. Dafür gibt es viele gute Gründe: das weit verzweigte Liniennetz, die Taktfahrzeiten in den Städten und auf den Hauptlinien in der Region, der günstige Fahrpreis im Ver-

gleich zum privaten PKW oder die Vielfalt der Ticketangebote für Stamm- und Gelegenheitsfahrgäste. Wer Bus fährt, bewegt sich mit dem geringsten Risiko im Straßenverkehr.

Selbst Radfahrer und Fußgänger leben gefährlicher.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Gemeinschaftsaktion. Welche Busunternehmen in Thüringen sich definitiv beteiligen und welche Buslinien genutzt werden können, stand zum Redaktionsschluss dieser Zeitung noch nicht fest. Aber in der ersten Oktoberhälfte werden diese Informationen in den verschiedenen Medien veröffentlicht.

Täglich fahren in Thüringen über 300.000 Bürger mit einem Linienbus. Am Ein-Euro-Tag 2009, am 15. Oktober, dürfen es ruhig ein paar Tausend mehr sein – bei dem Vorzugspreis. ■



## Gute Zusammenarbeit mit Kreisverwaltungen und Baufirmen

# Umleitungsfahrpläne müssen viele Interessen berücksichtigen

► **Straßenbaustellen bedeuten für den Linienbusverkehr und die Fahrgäste oft zusätzliche Belastungen. Dafür ist Verständnis bei allen Beteiligten erforderlich.**

Saale-Orla-Kreis/Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Wer in diesen Tagen auf den Straßen in beiden Landkreisen unterwegs ist, muss oft durch Baustellen fahren oder gleich Umleitungen in Kauf nehmen. Für den Busverkehr bedeutet das längere Fahrzeiten oder ein neuer Fahrplan für einzelne Linien.

## Auf der Suche nach Lösungen

Rainer Pflugbeil, Betriebsleiter in Rudolstadt und Mellenbach, ist in der KomBus-Gruppe verantwortlich für alle Fragen, die mit Straßenbauarbeiten und Umleitungsverkehren zu lö-



Keine Umleitung, aber mit Ampelregelung durch die Baustelle.

sen sind. Er beschreibt einen aktuellen Fall. Eine Landstraße erster Ordnung soll zwischen zwei Dörfern saniert werden. Eine Vollsperrung ist unumgänglich. Auf Antrag im Landratsamt erhält die OVS eine Ausnahmegenehmigung, morgens und am frühen Nachmittag mit Linienbussen durch die Baustelle fahren zu dürfen.

So soll der Schülerverkehr gewährleistet werden. Zuvor muss die Baustelle abgefahren, mit den Baufirmen geredet werden. Erhöhte Vorsicht auf beiden Seiten ist oberstes Gebot. Die Alternative für den Schulbusverkehr wäre eine Umleitung, durch die sich die Fahrzeit um bis zu eine Stunde für die Schüler verlängern

würde. Die Ausnahmegenehmigung für die Busse ist ein Kompromiss wie fast immer, sagt Rainer Pflugbeil.

## Aus jeder Situation das Beste machen

Dennoch kann es passieren, erzählt Rainer Pflugbeil, dass Absprachen nicht eingehalten werden können, weil es bei der Finanzierung der Bauarbeiten klemmt, das Wetter nicht mitspielt, personelle oder materielle Kapazitäten nicht rechtzeitig oder sogar vorzeitig verfügbar sind. „Wir machen aus jeder Situation das Beste. Die Zusammenarbeit mit den Kreisverwaltungen und den Baufirmen klappt gut“, hebt er hervor.

Dabei hat Rainer Pflugbeil immer die Interessen der Fahrgäste und der KomBus-Gruppe im Blick. Denn jede Änderung des Busfahrplans und Linienvorlaufs muss be-

antrag, organisiert und kommuniziert werden. Gerade Eltern, Schüler und Schulen müssen informiert werden, um die Beförderung der Kinder in die Schulen und nach Hause abzusichern.

## Aktuell informieren und Verständnis aufbringen

Für die KomBus-Gruppe bedeuten Umleitungsverkehre unter Umständen neue Dienstpläne für die Fahrer, eine neue Disposition des Fahrzeugeinsatzes, Zielanzeigen und Haltestellenansagen im Bus müssen neu programmiert werden. Das kann zu erhöhten personellen und materiellen Aufwendungen und damit Kosten führen.

Wichtig für die Fahrgäste: Sie erhalten aktuelle Informationen über Umleitungsverkehre in den Servicebüros und an den Fahrplanaushängen vor Ort, auf der Internetseite der KomBus-Gruppe und am Servicetelefon. Für auftretende zusätzliche Belastungen bittet die KomBus-Geschäftsleitung ihre Fahrgäste um Verständnis. ■

## Neue Stadtverkehre im Saale-Orla-Kreis

# Erfolgreiches Modell auch für Schleiz und Bad Lobenstein

► **Am 15. Oktober 2009 starten die neuen Verkehrsangebote „Stadt Schleiz mobil“ und „Stadt Bad Lobenstein mobil“.**



Dann läuft bereits seit einem Jahr erfolgreich „Stadt Pössneck mobil“, das von den Fahrgästen sehr gut angenommen wird. Mit dem Start in Schleiz und Bad Lobenstein sowie dem 2007 eingeführten „Städtedreieck mobil“ in Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg komplettiert die KomBus-Gruppe in beiden Landkreisen das sehr erfolgreiche Modell der Stadtverkehre.

Das äußere Erscheinungsbild der „Stadtmobile“ ist einheitlich von den Fahrzeugen über die Haltestellen bis hin zu den Logos (unsere Abbildungen). Die Busse fahren im Taktverkehr, das heißt immer zur selben Minute in jeder Stunde, halben Stunde oder alle zwei Stunden. Das lässt sich gut merken und ist Fahrgast freundlich.

In Schleiz werden die Linien in der Stadt neu geordnet, zusätzliche Haltestellen eingerichtet. So können Fahrgäste dann besser umsteigen. In Bad Lobenstein fahren morgens die Busse eher und abends länger. Zwei zusätzliche Haltestellen wird es geben. Die Median-Klinik wird besser angebunden.

Zur feierlichen Eröffnung am 15. Oktober 2009, dem

Ein-Euro-Tag (siehe Beitrag nebenan), sind in Schleiz und Bad Lobenstein alle Bürger eingeladen. Sie können an diesem Tag für nur einen Euro das gesamte Liniennetz erkunden und an einem Gewinnspiel teilnehmen. Natürlich ist die Meinung der Fahrgäste über das neue Angebot und den Buslinienverkehr insgesamt gefragt. ■

## GEMEINSCHAFTSAKTION AM 15. OKTOBER 2009

# Für nur einen Euro mit dem Linienbus unterwegs

⇒ Im „Städtedreieck mobil“ fahren zwischen Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg alle 30 bzw. 60 Minuten regelmäßig Linienbusse. Am 15. Oktober 2009, einem Donnerstag in den Herbstferien, können diese Linien für nur einen Euro komplett abgefahren werden.

Der Ein-Euro-Tag ist eine Gemeinschaftsaktion der Marketingkooperation Bus Thüringen, an der sich bereits zum zweiten Mal auch die Busunternehmen OVS, PVG und OVO beteiligen werden. Im weit verzweigten Liniennetz, das bekanntlich über die beiden Landkreise hinausgeht, können an diesem Tag gezielt Ausflüge geplant und Sehenswürdigkeiten er-

kundet werden. Das ist für Familien attraktiv, aber auch für Freunde, die gemeinsam etwas erleben wollen.

Wie wäre es mit einem Shopping-Tag in den größeren Städten Thüringens? Linienbusse der drei Unternehmen fahren beispielsweise nach Gera, Jena, Weimar oder Erfurt. Aber auch die sächsischen und fränkischen Städte Plauen und Hof sind für nur einen Euro an diesem Tag und mit Linienbussen von OVS, PVG und OVO zu erreichen. Die Fahrtroute und weitere Informationen kann man sich im Internet zusammenstellen und herunterladen. Auskünfte auch in den Servicebüros und am Servicetelefon.



**KURZ + KNAPP**

**Zum Vogelschießen**

⇒ Das Vogelschießen am letzten August-Wochenende in Rudolstadt lockt jedes Jahr Hunderttausende Besucher an. Zur Bewältigung des Fahrgastandrangs werden im „Städtedreieck mobil“ und im Regionallinienverkehr noch zusätzliche Fahrten angeboten. Detaillierte Informationen hierzu gibt es auf der Internetseite der KomBus und am Servicetelefon.

**Fahrsicherheit**

⇒ Das jährlich stattfindende Fahrsicherheitstraining absolvierten Busfahrer der KomBus-Gruppe mit ihren Bussen im Juni erstmals auf dem Schleizer Dreieck. Zum Trainingsprogramm gehörten unter anderem Gefahrenbremsungen auf glatten Fahrbahnen, Schleudertests und der sogenannte Elchtest.

**Über Handy**

⇒ Die KomBus-Gruppe bereitet ein neues Service-Angebot vor. Künftig soll es möglich werden, die Fahrpläne im „Städtedreieck mobil“ über das Handy abzurufen. Die technischen Voraussetzungen dafür werden gegenwärtig geschaffen. Die KomBus-Gruppe nutzt dabei Erfahrungen aus Jena, wo dieses Service-Angebot 2008 erfolgreich eingeführt worden ist.

**OVS betreibt die einzige Fähre in Thüringen**

**Wenn der Busfahrer auch Fährmann und Kapitän ist**

► Die Fahrt mit der Fähre über den Hohenwarte-Stausee dauert nur wenige Minuten. Auf der „Brücke“ führt ein Busfahrer das Steuer.

Tino Riemschneider legt mit der Fähre an. In der Woche geht es ruhiger zu, erzählt der Fährmann. Aber an Wochenenden kann es zu Warteschlangen an den beiden Anlegestellen in Altenroth und an der Linkenmühle kommen. Die Fähre wird sehr gern von Fahrrad-, Motorrad- und Autofahrern, von Campern, Wanderern und Ausflüglern genutzt (unser Foto). Wer die kurze Überfahrt nutzt, spart auf dem Land einen Fahrweg von 33 Kilometern.

**Landschaft lockt viele Menschen an**

Die Landschaft rund um das „Thüringer Meer“, wie der Hohenwarte-Stausee auch genannt wird, lockt viele Menschen hierher. Allein fünf Campingplätze befinden sich unweit an beiden Seiten des Ufers. Viele Dauercamper sind Stammkunden der Fähre. Hier führen auch viele Wanderwege entlang der Talsperre, darunter der Europäische Fernwanderweg E 3. Die beiden Gaststätten an den Anlegestellen sind



besonders an Wochenenden gut besucht.

Angler und Wassersportler schätzen den Stausee und die kurze Überfahrt mit der Fähre. Wer einen Ausflug über das „Thüringer Meer“ machen möchte, kann die Stausee-Schiffahrt Hohenwarte oder das Motorschiff „Drachenschwanz“ nutzen, das in Sichtweite der Fähre ankert. In der Umgebung locken u.a. das Museum für Wasserkraftnutzung in Ziegenrück und das Volkskundemuseum in Reitzengeschwenda zum Besuch.

**Freischwimmende Fähre ist seit 1995 im Dienst**

Auf der 1995 in Dienst gestellten Fähre können maximal drei PKW oder zwei Kleintransporter und Wohnmobile übersetzen. Vor allem dient

die anderen als Fährmänner eingesetzten Kollegen zu.

Den ganzen Tag Seeluft schnuppern ist das eine, aber Seemannsgarn spinnen kommt Tino Riemschneider nicht in den Sinn. Er sieht seine Aufgabe pragmatisch und erklärt die Fähre. Die wurde 1995 auf einer Schiffswerft an der Elbe gebaut und wird von zwei Dieselmotoren mit je 60 PS angetrieben. Es handelt sich um eine sogenannte freischwimmende Fähre im Ein-Mann-Betrieb, deren Auffahrrampe sich an den Anlegestellen selbsttätig einhakt und verankert.

An Wochenenden, wenn viel Betrieb herrscht, bekommt der Fährmann tatkräftige Unterstützung. Die Azubis der KomBus-Gruppe verkaufen Fahrscheine und lernen so die einzige Fähre eines Busunternehmens in Thüringen kennen. ■

**OVS Mühlenfähre**

Sie verkehrt zwischen Altenroth und der Linkenmühle von Ostern bis Ende November täglich von 8 bis 20 Uhr, im Frühjahr und Herbst von 9 bis 18 Uhr. Die Fähre befördert Menschen und transportiert kleine Fahrzeuge inkl. PKW und Wohnmobile. Die Fahrscheine werden auf der Fähre verkauft. Kontakt zum Fährmann über Telefon 0173 / 36 98 030.

**Tarife**

Erwachsene .....	1,10 €	Sechsfahrtenkarte	
Kinder 6 – 14 Jahre ...	0,60 €	PKW inkl. Fahrer...	11,00 €
Kinder unter 6 Jahre ....	frei	PKW inkl. Fahrer.....	2,20 €
Sechsfahrtenkarte		Kleintransporter .....	3,30 €
Erwachsene .....	5,50 €	Wohnmobil .....	3,30 €
Fahrrad.....	0,50 €	Motorrad inkl. Fahrer	1,80 €

Kose-name des Großvaters	glätten, planieren	Hauptstadt d. Rep. Indien engl. Dramenkönig	französisch: Insel	keinem Irrtum unterworfen	Stadt in Ostfriesland überaus
Fußballer des Jahrhunderts			Kamerateil Entfernung des Inhalts		
				Märchenwesen dt.-luxemb. Grenzfluss	
Liste mit Zahlenkolonnen	Rheinzuffluss altröm. Marktplatz			Nadelloch Autozeichen für Norwegen	
Strom in Russland					eh. Rundfunkturm in Berlin
		Nutztier der Lappen	Zufluss des Arno in der Toskana	Autozeichen für Libanon	Auge (englisch)
Bootsportart	Bußbe-reitschaft dt. Internetkennzeichen			Präposition: in der Nähe von	
				indianisches Kulturvolk	
Gewürzständer				lateinisch: Sache, Gegenstand	

1100720

**Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.**

⇒ **Kontakt zu Ihren Busunternehmen**  
 Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH OVS  
 Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH PVG  
 Omnibusverkehr Oberland GmbH OVO  
 Servicetelefon: 0180 / 333 72 87\*  
\*für 9 Cent aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunktarife können abweichen  
 Montag bis Freitag 7 Uhr bis 17.30 Uhr  
 Internet: [www.kombus-online.de](http://www.kombus-online.de)

**Impressum**  
**Herausgeber:** Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt  
 Tel. 0361 / 226 20 44  
 v.i.S.d.P. Bert Hamm, Dirk Bergner  
**Gestaltung:** Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt  
**Redaktion:** Dr. Michael Plote, Susanne Rham, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz  
**Redaktionsschluss:** 01.07.2009  
**Fotos:** Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.  
 ⇒ [www.bus-thueringen.de](http://www.bus-thueringen.de)